



Augen auf und durch

Eine politisch-satirische Collage von und mit Hans-Günther Pölitz

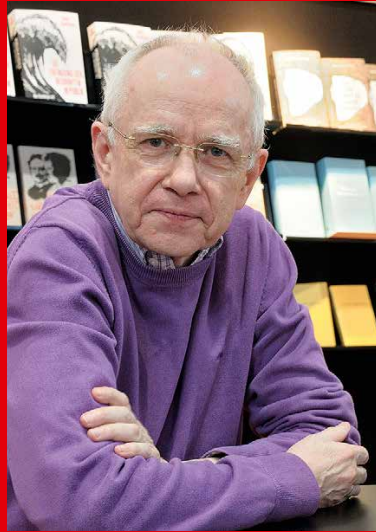


Foto: Ulrike Löhr

Obwohl der 03. Oktober in diesem Jahr ein Sonnabend ist, wird es die Politiker nicht davon abhalten, wieder Sonntagsreden zu halten, wie schön doch die deutsche Einheit von Montag bis Freitag ist. Dabei hat der 03. Oktober mit der deutschen Einheit so viel zu tun, wie die Corona-App mit dem Datenschutz.

Der 03. 10. ist eigentlich ein Tag der Willkür, weil er willkürlich festgelegt wurde. Von Helmut Kohl. „Ich will Kür laufen für die Bundestagswahl!“ sagte er vor dreißig Jahren. Deshalb behaupten böse Zungen auch, der Tag wäre eigentlich für den Arsch. Den von Helmut Kohl, damit er seinen Stuhl weiter im Kanzleramt besetzen konnte. „Wichtig ist, was hinten raus kommt.“ So lautete sein Wahlspruch. Da er aber bei den Wessis schon am Abkacken war, brauchte er für seinen Stuhl das Papier der Osis, also ihre Stimmzettel.

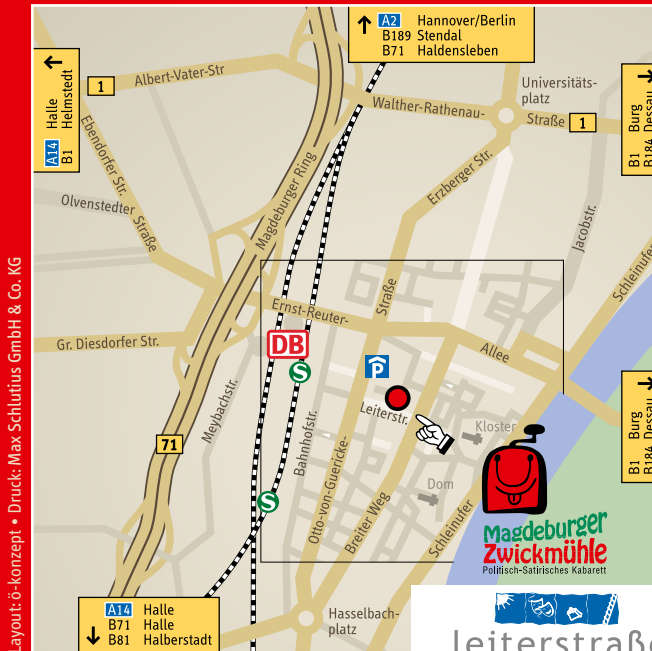
Damit die aber auch an der Bundestagswahl 1990 teilnehmen konnten, mussten sie vorher mindestens drei Monate in der BRD gelebt haben. Also wurden wir schnell beigetreten. Dafür brauchte es aber einen Tag, der weit genug vor der Bundestagswahl lag, und vor allem vor dem 07. Oktober, damit die Osis nicht noch mal den Tag ihrer Republik feiern mussten, sondern den Tag des Herrn feiern konnten. Des Herrn Kohl. Die Deutsche Einheit begann also nicht nur mit Bananen, sondern es folgten auch noch andere krumme Dinger. Erinnern Sie sich noch? Nein? Dann folgen Sie Hans-Günther Pölitz auf seinem Streifzug durch die letzten ... pardon, die vergangenen 30 Jahre.

Als Zeitzeugen mit dabei, so wie es in Corona-Zeiten üblich ist, in wackligen Videobildern von außen zugeschaltet: Kerstin Schult (heute Schweiz) und Michael Rümmler (heute Sächsische Schweiz).

Also: Augen auf und durch!



Liebe Kabarettfreunde, Ihre Eintrittskarte berechtigt Sie am Tage der Veranstaltung die Tiefgarage des MARITIM- Hotels zum halben Preis zu nutzen.



Layout: ö-konzept • Druck: Max Schlutius GmbH & Co. KG

leiterstraße
... neu erleben!

Herausgeber:
Magdeburger Zwickmühle
Politisch-Satirisches Kabarett
Leiterstr. 2a, 39104 Magdeburg
Telefon: (03 91) 5 41 44 26
www.zwickmuehle.de

Kartenvorverkauf: ACHTUNG ÄNDERUNG!
Leiterstraße 2a, Dienstag bis Freitag 14.00 – 18.00 Uhr
Kartenvorbestellungen können telefonisch oder über unsere Website vorgenommen werden, sowie über alle Volksstimme-Servicecenter und regionalen Vorverkaufsstellen und unseren Ticket-Partner ReservixX.

Eintrittspreise:
pro Person 23,00 €
Arbeitslose, Schüler, Studenten* 10,00 €
1 Gutschein für Veranstaltungen in der „Magdeburger Zwickmühle“ 23,00 €
*** Mittwochs zahlen Studenten nur 5,- €!**

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt: Die „Zwickmühlenkneipe“ öffnet für unsere Gäste zu den Veranstaltungen.

www.zwickmuehle.de

DER SPIELPLAN

JULI
AUGUST
2020

Wir spielen für Sie ohne Sommerpause!



CORRUPTION WARNING APP

Spielplan Juli 2020*

1	Mi	20.00	Wir stärken unsre Schwächen  mit Marion Bach und Hans-Günther Pölit
2	Do	20.00	Geld oder Hiebe  mit Marion Bach und Heike Ronniger alternierend am Klavier Christoph Deckbar / Oliver Vogt
3	Fr	20.00	Geld oder Hiebe
4	Sa	20.00	Wir stärken unsre Schwächen
9	Do	20.00	Geld oder Hiebe
11	Sa	20.00	Geld oder Hiebe
12	So	17.00	Geld oder Hiebe
16	Do	20.00	Geld oder Hiebe
17	Fr	20.00	Geld oder Hiebe
18	Sa	20.00	Wir stärken unsre Schwächen
23	Do	20.00	Wir stärken unsre Schwächen
24	Fr	20.00	Wir stärken unsre Schwächen
25	Sa	20.00	Wir stärken unsre Schwächen
31	Fr	20.00	Augen auf und durch  Eine politisch-satirische Collage von und mit Hans-Günther Pölit

Spielplan August 2020*

1	Sa	20.00	Augen auf und durch
7	Fr	20.00	Geld oder Hiebe
8	Sa	20.00	Geld oder Hiebe
9	So	17.00	Geld oder Hiebe
14	Fr	20.00	Wir stärken unsre Schwächen
15	Sa	20.00	Wir stärken unsre Schwächen
21	Fr	20.00	Augen auf und durch
22	Sa	20.00	Augen auf und durch
28	Fr	20.00	Geld oder Hiebe
29	Sa	20.00	Geld oder Hiebe

*) unter Vorbehalt im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung
Programmänderungen und Neuigkeiten finden Sie immer aktuell auf www.zwickmuehle.de



Fotos: Ulrike Löhr



Wir stärken unsre Schwächen

Ein politisch-satirisches Kabarettprogramm mit
Marion Bach und Hans-Günther Pölit
Regie: Michael Günther Bard



Es war einmal eine Zeit, in der war »Made in Germany« ein Zeichen von Qualität. Es ist eine Zeit, in der ist in Germany nur noch die Made drin. Und das wurmt. Von der Qualität ist nur noch die Qual übrig geblieben. Die Bundesautobahnen haben Schlaglöcher. Die Datenautobahnen haben Funklöcher. Die Politiker haben eine Schraube locker. An den Regierungsfliegern. Dadurch verpassen sie den Anschluss. In der Schule fallen Unterrichtsstunden aus. Wegen Mangel an Lehrern. Bei der Deutschen Bahn fallen Klimaanlagen aus. Wegen technischer Mängel. Die Gewehre der Bundeswehr verfehlen im Gefecht bei Hitze ihre Ziele. Die Bundesregierung verfehlt in der Hitze des Gefechts ihr Klimaziel ...
Unsere Stärken werden schwächer, dafür aber unsere Schwächen stärker. Da kann man nur mit Lessing sagen: „Wer bei gewissen Dingen nicht den Verstand verliert, hat keinen zu verlieren.“

„Das neue Zwickmühlen-Programm erfüllt höchste Ansprüche professionell gemachten politischen Kabarets. ...
„Wir stärken unsre Schwächen“ ist stark.“
(Magdeburger Volksstimme)

„In einer Zeit, in der politische Zuspitzung aus allen Medienkanälen explodiert, ermüden Zuschauer an diesen ständigen Aufreizungen. Das macht es Satirikern nicht leicht, den scheußlichen Entwicklungen neben Galgenhumor auch noch frischen Witz abtrotzen zu wollen ... Unter dem Strich verdient das neue Programm das hohe Zwickmühlen-Qualitätssiegel.“
(MAGDEBURG KOMPAKT)

„... hochprofessionelles Kabarett, das man hierzulande nur noch selten findet. ... Wo andere nur lamentieren, analysieren sie mit messerscharfem Verstand die Verwerfungen im Volk und der Parteienlandschaft.“
(Herborner Tagblatt)



Geld oder Hiebe

Ein politisch-satirisches Kabarettprogramm mit
Marion Bach und Heike Ronniger
alternierend am Klavier: Christoph Deckbar / Oliver Vogt
Regie: Frank Voigtmann

Tatort Globalisierung – Die Kabarettistinnen Marion B. und Heike R. (die Namen sind dem Veranstalter bekannt) kamen auf einer Probe für ihr neues Programm urplötzlich zu 6.835.057 Rubel. Sofort stellten sich beide die Frage nach Soll und Haben: Soll man das Geld behalten oder haben wir eine bessere Idee?
Welche Rolle spielen für die Kabarettistinnen bei ihren Überlegungen eine Damenhandtasche, zwei Tanten in Bayern, unser Elektroschrott in Afrika, oder eine einsame Insel? Und vor allem: Welche Rollen spielen die Pianisten Christoph D. und Oliver V.? Außer Klavier...
Fragen, die die beiden Kabarettistinnen unruhig werden lassen. Dabei soll Geld ja eigentlich beruhigen. Aber eben nur so lange, bis sich der Eigentümer meldet und fordert: „Geld oder Hiebe!“

„Die beiden Kabarettistinnen bieten bei dem turbulenten Geschehen ein Tempo, ein Temperament und eine Komik, der man sich nicht entziehen kann. ... ihr Stück ist so voller Komik, Witz, ja sogar Slapstick und trotzdem politisch-satirisch – dass muss man unter diesen Bedingungen erst mal hinkriegen. Chapeau! ...“
(Aus der Premierenrezension der Magdeburger Volksstimme)



Fotos: Tobias Götz, Viktoria Kühne (Li.u.)